

Emser Durchfahrt erhält neues Gesicht

Die Ortsdurchfahrt von Domat/Ems ist geprägt von Verkehr. Nun soll das «Emser Nadelöhr» neu gestaltet werden.

Domat/Ems. – Die Ortsdurchfahrt von Domat/Ems ist ein Nadelöhr. Die Häuser stehen direkt an der Strasse und es fehlen zum Teil Trottoirs, was zur Folge hat, dass Fussgänger längs und quer zur Ortsdurchfahrt ihren Weg suchen müssen. Das will der Emser Gemeindevorstand ändern und hat 2012 einen Studienauftrag an drei Planungsbüros vergeben. Sie sollten die Grundlagen für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt erarbeiten. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, hat sich der Gemeindevorstand nun für das Vorprojekt HMQ AG entschieden.

Das Siegerprojekt sieht unter anderem einen Fahrsteifen für den motorisierten Verkehr vor, der mit einem gefärbten Asphalt ausgeführt und mit Wassersteinen begrenzt wird. Die Fussgänger bewegen sich längs der Strasse auf einem mit ungefärbtem Asphalt ausgeführten Randbereich. Der Strassenabschnitt der Via Nova soll im Osten und im Westen mit einem Eingangstor markiert werden. Die Ortsdurchfahrt wird zudem von vier platzähnlichen Räumen unterbrochen. Diese Plätze sollen laut Mitteilung ein Gefühl von «Grosszügigkeit» vermitteln. Die Neugestaltung führe nicht nur zu einer höheren Sicherheit, sie verbessere auch die Lebens- und Wohnqualität, heisst es in der Mitteilung weiter. Die Umsetzung kostet insgesamt rund 1,2 Millionen Franken. Gibt der Emser Gemeinderat für das Vorhaben grünes Licht, wird das Stimmvolk noch darüber befinden müssen. Am Montag, 16. September, findet in der Emser Mehrzweckhalle eine öffentliche Informationsveranstaltung über das Projekt statt. (so)

IN KÜRZE

Ausschreibung für eine Landsession. Im Juni 2015 hält der Grosse Rat unter Vorbehalt der definitiven Entscheidung wieder eine Landsession ab. Bis zum 30. November können sich alle öffentlichen Gemeinwesen um die Durchführung der Landsession bewerben. Der Katalog mit den Anforderungskriterien kann ab sofort beim Ratssekretariat bezogen werden, wie die Regierung mitteilt. (so)



In Zizers entsteht das erste Box-one-Haus

Zizers. – Der Bau des ersten Box-one-Hauses in Zizers hat am Mittwoch begonnen. Im Verlauf des Tages wurden die ersten vier Boxen gesetzt, welche das Erdgeschoss des Hauses bilden. In gut einem Monat folgt die Lieferung des Obergeschosses und des Daches. Diese Schiffscontainer-ähnlichen Boxen, bestehend aus vorgefertigten Metallrahmen und Aussenwänden, werden schliesslich zu einem Einfamilienhaus zusammengebaut. Wie es auf der Website des Unternehmens Box-one GmbH heisst, erfreut sich dieser Modulbau immer grösserer Beliebtheit. Der Bau eines solchen Eigenheims sei günstig, zweckmässig und schön, so das Unternehmen. (so)

Box auf Box: Die Arbeiter haben das Erdgeschoss des Box-one-Hauses gesetzt – bald folgt die Lieferung des Obergeschosses und Daches.

Bild Yanik Bürkli

«Allzu lange kann man diese Situation nicht stehen lassen»

Landquart sei führungslos und brauche einen Gemeindepräsidenten, beklagen Ortsparteien. Sie müssen sich gedulden: Wann der gesundheitlich angeschlagene Ernst Nigg wieder präsidieren kann, bleibt bis auf Weiteres offen.

Von Tatjana Jaun

Landquart. – Seit bald acht Monaten ist Landquart faktisch ohne Gemeindepräsident. Ernst Nigg, seit 1992 im Präsidium, erlitt im Januar einen Schlaganfall. Seither versucht er mit therapeutischer Hilfe den Weg in ein normales Leben wiederzufinden. Wann Nigg seine Arbeit als Gemeindepräsident zu 100 Prozent wieder aufnehmen kann, wissen nur die betreuenden Ärzte. Ein Grossteil der Bevölkerung schwankt derweil zwischen einem Gefühl von Ungewissheit und Hoffnung. Die prosperierende Ge-

meinde braucht eine Führung und zwar bald, findet sie. Diese Ansicht teilt die CVP Landquart. Im Ad-interim-Konstrukt, das aus Sepp Föhn als Stellvertreter Niggs und den Vorstandsmitgliedern besteht, sieht sie keine langfristige Lösung. Eine Gemeinde wie Landquart müsse geführt werden, liess die Partei kürzlich gegenüber dem «Bündner Tagblatt» verlauten. Es sei wichtig, dass entweder ein Gemeindepräsident oder dessen Statthalter für die drittgrösste Gemeinde Verantwortung wahrnehme.

«Sepp Föhn macht seine Arbeit – mit Unterstützung der ganzen Verwaltung – sehr gut», sagte CVP-Ortsparteipräsident Stefan Joos auf Anfrage. «Gewisse Geschäfte sind aber von einem Gemeindepräsidenten zu leiten.»

Stolz auf das Erreichte

Das sieht man bei der Verwaltung nicht anders. «All zu lange kann man diese Situation nicht stehen lassen. Es braucht einen vollamtlichen Gemein-

depräsidenten», sagt Föhn. Mit der Abwesenheit Niggs sind er und die Vorstandsmitglieder in eine neue Situation katapultiert worden, in der es galt, schnell zu agieren. Eine erste Bilanz des bisher Erreichten stimmt die Macher zufrieden. Das Projekt des Primarschulhauses Igis, über das am 22. September abgestimmt wird, die Umsetzung des neuen kantonalen Schulgesetzes und das an der Gemeindeversammlung genehmigte Feldwegkonzept sind nur einige der gesetzten Ziele, die Föhn und seine Teammitglieder erreichen konnten. «Ich bin stolz darauf, was wir erreicht haben», sagt er.

«Laienhaft und führungslos»

Die Resultate der getanen Arbeit werden aber nicht nur geschätzt. Die BDP Landquart stört sich am Schulhausprojekt in Igis. Sie sei «höchst besorgt» über die bevorstehende Abstimmung über den Neubau für 10,25 Millionen Franken, schreibt die Orts-

partei in einer Mitteilung. Sie sieht keinen Grund, ein intaktes Schulgebäude abzureissen. Sie stört sich insbesondere daran, «dass bei der Planung des Neubaus weder die zukünftige Situation in Landquart noch in Mastrils berücksichtigt wurde». Das sei nicht nur laienhaft, sondern zeige auch, «dass der Gemeindevorstand derzeit führungslos agiert».

Kritik, die bei Föhn nur für Kopfschütteln sorgt. Man habe beim Primarschulhaus Igis seit mehr als 15 Jahren geplant und projektiert, sagt dieser. «In Sachen Schulanlage haben wir damit rechtzeitig die Planung aufgenommen. Das war noch vor dem krankheitsbedingten Ausfall von Ernst Nigg», antwortet Föhn.

Weiterhin unbeantwortet bleibt die Führungsfrage. Nigg war bis gestern telefonisch nicht erreichbar. Wie er gegenüber dem «Bündner Tagblatt» in einem Bericht aber verlauten liess, sei seine Rückkehr geplant. Nur wann, das müssten die Ärzte entscheiden.

INSERAT

Einer für alle, die mit Genuss einkaufen.

Johnnie Walker Red Label Scotch Whisky
frisch & würzig,
40% Vol.,
70 cl



Hammer-Preis!

14.90

Alma Mora Shiraz
2012, San Juan, Argentinien

- rotes Fleisch, würzig reifer Käse
- Shiraz
- 1-5 Jahre
- auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch



1/2 Preis

6 x 75 cl
35.70
statt 71.40
Einzelflasche: 5.95 statt 11.90

Vieux Murets Dôle Blanche du Valais AOC
2012, Wallis, Schweiz

- Apéro, Gemüse, Geflügel
- Pinot Noir, Gamay
- 2-3 Jahre
- auch online bestellbar: www.denner-wineshop.ch



12.- sparen

6 x 70 cl
32.20
statt 44.20*
Einzelflasche: 5.40 statt 7.40*

Jetzt Denner Weine bewerten und profitieren!
www.denner-wineshop.ch

*Konkurrenzvergleich
Gültig ab 3. September 2013 / solange Vorrat / Jahrgangsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: www.denner-wineshop.ch/newsletter

Einer für alle DENNER